

Badische Landesbibliothek Karlsruhe

Digitale Sammlung der Badischen Landesbibliothek Karlsruhe

**Bericht über die im Jan. 1857 durch Major Götz und
Ober-Lieutenant Schneider ausgeführte Recognoscirung
... innerhalb der Punkte Müllheim, Neustadt,
Donaueschingen ... Lörrach und Constanz aus dem ...**

[S.l.], 1857

16. Straße von Radolphzell nach Constanz

[urn:nbn:de:bsz:31-39324](https://nbn-resolving.org/urn:nbn:de:bsz:31-39324)

3, Die günstige Richtung der Rüstzungeblinn.

4, Falls Hofentwiel Stürmischer yomwestt vürde, die
gütere Stügelandlungung.

Krafftfaile sind:

1, Daß sie über Aufhängungere werden kann.

2, Daß bei einem Angriff auf dieselbe dem Hartfai-
diger die Logenführung der Offensiv nicht sein muß.

16. Kraß von Karolyszall nach Lonskany.

Die 10 Seiten breite, mit Aebnassen einer Kir-
che Kraße zweifache Laguna sind Wollmatingen, fast
durchgehend über Kraße fließt in einem nördlich fließ
wiespungenden Logen von Karolyszall nach der
Landszunge zweifache dem Ueberlinger- und Zeller
See sind fast sich wasser und fast gleichlaufend mit dem
südwestlichen Ufer der Landszunge über Wollmatingen
nach Allandorf fort. Kraßdane sie diefarr, dief
um Ufer langend, Ost durchschneidet, geht sie eine
Kirche Kraße nordöstlich, fließt über dem wasser in
südöstlicher Richtung, sich vom Ufer wasser und wasser
saunend, über Laguna, Wollmatingen nach Patarsch-
see, wasser dief eine folgende Switz mit Lonskany
verbunden ist.

Die Tatar-Verbindungen sind:

a. Eine starke Quartalhinde von Krasdoffall eine
Fasernay nach Wieggingen und Lieggaringen und von
hier zu dem Fasernay, welcher Kaspingen mit Lodmann
verbunden.

b. Von Quartalfingen eine Fasernay über Kull-
binnen nach Allarbarf.

c. Von Allarbarf eine Fasernay über Suttingen,
das im Ljovamburgsuld wieder auf die Krappa führt.

d. Von Wollmatingen eine Fasernay nach der
Krupalla, das östliche Tjitya (Tjeyflau) das Insel Kri-
fanan gegenüber, ferner nach Patarsäufen und nach
Litzalstattan.

e. Von Lodmann führt eine Fasernay längs der
nordöstlichen Ufer des Halbinsel über Langenwein,
Dingalldorf, Litzalstattan, fgg, Allmannsdorf nach
Patarsäufen.

Militairische Würdigung.

Diese Krappa hat eine Bedeutung, als sie zum Vorantzen
einer Angriff-Expedition über Lantzen gegen die Tjeynig
oder zum Vorantzen von Lantzen gegen die Stellung von
Kastorf benützt worden kann.

Zur selben Zeit der Krappa sind der, beschleunigt 2. Thier-
den bewiten, Landzunge wird man eine fager, wenn man
die Lodmanns Lintz eine bewaffnete Flotilla besetzt und
Lanz der Insel Kri-fanan und Kri-man ist. Tjeynig
sind auf die Krappa in der Salzigkeit von 1799 und
1800.

Lantzen kann, wenn die Unbekannte seiner frühen
Lantzen und diese eine Soldaten ausstreckt, gegen
eine von der Tjeynig würdigenden Angriff kurze Zeit ge-

7800 Lintzen.

sulten werden, wenn dem Vortfiedigen eine überaus große
Lafung von allen Waffen, namentlich von Artillerie,
zu Gebote steht. Doch wird dies nicht nur gefordert werden,
wenn der Vortfiedige auch noch in der oben angegebenen
Weise gefordert ist oder, wenn bald bedrohende Vorkün-
dungen zu erwarten sind, welche das offensivem Vorgehen
gestatten.

Wenn angenommen, ob sollte Lonschitz verteidigt
werden, sind die nötigen Mittelkräfte hierzu sind zur Verfü-
gung des Vortfiedigen gestellt zu Verfügung setzen, so würde
der Vortfiedige immer der Klarheit der Ungewissheit
über die feindlichen Absichten und seine beschränkte An-
zahl haben, da das Terrain von Lonschitz sehr bedrohlich.

Um diesen Klärheit zu begreifen, müßten Kräfte
langen, feindlichen, feindlichen sind voraus besetzt werden.
Wird aber diese vorgeschobenen Posten zurückgeworfen,
so würde wieder daselbe Verhältniß sein. Der Feind könnte
gepöbeln durch das bedrohliche Terrain von Lonschitz seine
Subpositionen zum Angriff treffen, ohne daß der Vor-
tiedige etwas würde, und diesen daselbst überlassen.

Zur Verteidigung eines Ueberfalls, müßte das
des Vortfiedigen-Loch in einer bestimmten Anzahl von
Stufen, was die Feinde nicht nur gefordert, sondern auch
moralisch beschränkt, indem die sorgfältige Aufmerksamkeit,
womit jede Bewegung des Feindes beobachtet werden
müß, selbst die besten Feinde nicht, am Ende aber
doch nicht gegen Ueberwachung geschützt.

Zu diesem Ueberfall kommt noch, daß eine un-
angenehme Vortfiedige-Verhältnisse vorhanden ist.

Die Verteidigung von Lonschitz wird unter
den damaligen Verhältnissen immer eine schwierige

Aufgabe bleiben und mit der Gasse der Symptomatik
verbunden sein.

Der Lufte von Fieberfieber hat nur dem Verluste
von Lufte keine wesentliche Wirkung und ist gegen
einen wesentlichen Angriff von Lufte nicht, wenn nicht
eine bewaffnete Stille bei ^{der} Luftreinigung mitwirkt, unvoll-
bar, da der Angriff nur dem linken Ufer dominirande Ge-
fäß-Abstellungen in der Höhe des Fieberfieber und auf
den Ueberresten der früheren Markt-Lufteigung findet.

Der die Fieberzeit verteidigende Gegenstand hat, wenn
er Lufte genommen, aber ein Fieberfieber, ist das Lufte-
fieber von Fieberfieber zu bewaffnen und ist als solches
zu verteidigen.

Das kann der Fieberzeit auf nach Zerstörung der
Lufte mit dem Lufte von Lufte begünstigen, wenn er
von seinen Kräften und dem einen besseren Gebrauche
mehrer kann.

17. Krause von Loxen auf Lufte.

Von Loxen steigt die 10 bis 14 Fieberbreite Krause
in einem Fortschritt der Wiese allmählich bis zum
Wassers und steht sich abseits von sich durch das Lager-
haus - hat nur Jagenfieber fieber. Krause ist diesen
Ort durchföhren, tritt die Krause in die Fieber. Krause
und cotyrt die ziemlich stark gegen Fieber abfallen.